

P R O T O K O L L

**der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am 6.12.2010 – Wintersemester 2010/2011
Ort: Aula Uni Campus
Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien**

Beginn: 10:25 Uhr

Ende: 13:53 Uhr

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Oona Kroisleitner begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2010/2011 am 6.12.2010 in der Aula am Uni Campus.

| MandatarInnen | Anw/n.anw. | Ersatzmandat. | anw./n.anw. | Stimmübertr. | anw./n.anw. |
|----------------------|-------------------|-----------------------|--------------------|---------------------|--------------------|
| GRAS | | | | | |
| Flora Eder | anw. | | | | |
| Patrick Zöchling | anw. | | | | |
| Maria Clar | anw.b. 13.00 h | Eva Pentz | anw.ab 13.24 h | | |
| Valentin Pisecky | anw ab 10.50h | Gregor Schamschula | | | |
| Johanna Pisecky | anw. | Michaela Heyer | | Gregor Plieschnig | ab 11:05 h |
| Bernhard Zöchmeister | | Markus Dröscher | anw. | | |
| Janine Wulz | anw. | Laura Allinger | | | |
| Mario Memoli | | Gregor Plieschnig | | | |
| Lisa Breit | | Daniel Schamschula | | Laura Allinger | ab 10.52 h |
| Katharina Körner | anw. | Selin Naci | | | |
| AG | | | | | |
| Claudia Gattringer | anw. | Anja Schirmer | | | |
| Thomas Fussenegger | anw. | Greta Maier | | | |
| Katharina Olsacher | | Anna-Maria Kriechbaum | anw. | | |
| Mag. Gernot Fritz | anw. | Sabine Lasinger | | | |
| Frank Benda | anw. | Florian Ecker | | | |
| Angelika Reiter | anw. | Marcella Eder | | | |
| Walter Hatzenbichler | anw. | Florian Kugler | | | |
| Dominik Futschik | | Greta Maier | | Marcella Eder | anw. |

| | | | | | |
|--|--------|-----------------------------------|----------------|--------------|------|
| VStÖ | | | | | |
| Oona Kroisleitner | anw. | Tamara Handler | | | |
| Kathrin Glösel | anw. | Marie Krawagna | | | |
| Bernhard Pisecky | | Josef Pöcksteiner | anw. | | |
| Agnes Riha | | Mag ^a .Natascha Strobl | anw.b. 10.30 h | Sophie Lojka | anw. |
| David Fließer | anw. | Sophie Lojka | | | |
| Anna-Angela Libal | anw. | Felicitas Metz | | | |
| KSV | | | | | |
| Veronika Helfert | anw. | Barbara Steiner | | | |
| Fachschaftsliste | | | | | |
| Eva Schmalhart | n.anw. | Markus Fellerer | | | |
| JES | | | | | |
| Bernhard Grubmüller | anw. | Gerhard Pölsterl | | | |
| Referent/Innen/enten | | | | | |
| Wirtschaftsreferat | | | | | |
| Vinzent Rest | | | | | |
| Sozialreferat | | | | | |
| Maria Krawagna | | | | | |
| BiPol | | | | | |
| Sophie Lojka | | | | | |
| Öffentlichkeit | | | | | |
| Lucia Bischof | | | | | |
| Int. Angelegenheiten | | | | | |
| Katharina Körner | | | | | |
| Ausl.Referat | | | | | |
| Bojana Zivanovics | | | | | |
| Frauen u. Genderfragen | | | | | |
| Iris Maria Stromberger | | | | | |
| Organisation, Lehramt | | | | | |
| Int. Kommunikation | | | | | |
| Felicitas Metz | | | | | |
| Kollektiv HomoBiTrans-Referat | | | | | |
| Linda Jannach | | | | | |
| Finanziell und kulturell benachteiligte Studierende | | | | | |
| Kathi Hammer | | | | | |
| Alternativreferat | | | | | |
| Lena Drescher | | | | | |
| Kulturreferat | | | | | |

| | | | | | |
|-------------------------------|--|--|--|--|--|
| Lisa Breit | | | | | |
| Sonderprojektausschuss | | | | | |
| Milena Merkač | | | | | |
| Gleichbeh.Aussch. | | | | | |
| Kathrin Glösel | | | | | |
| Finanzausschuss | | | | | |
| Thomas Fussenegger | | | | | |
| Koordinationsausschuss | | | | | |
| Dominik Wurnig | | | | | |

Beginn d.Sitzung: 10:45h

Ende d. Sitzung: 13:53h

Protokoll: Gertrude Ettl

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Mag^a. Natascha Strobl/VSSStÖ ständiger Ersatz von Agnes Riha überträgt ihre Stimme an Sophie Lojka und meldet sich um 10.30 Uhr ab.

Sophie Lojka/VSSStÖ meldet sich um 10.30 Uhr an.

21 von 27 Mandatar_innen sind anwesend somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Abstimmung TOP 2

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 21

TOP 2 einstimmig angenommen.

TOP 2 wird geschlossen.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung im WiSe 2010/2011

Abstimmung TOP 3

Contra: 0

Enthaltungen: 1

Prostimmen: 21

TOP 3 angenommen.

TOP 3 wird geschlossen.

Oona Kroisleitner übergibt die Sitzungsleitung um 10.36 Uhr an Flora Eder.

TOP 4 – Berichte der Vorsitzenden

Veronika Helfert – KSV-LiLi

Termin mit Vizerektorin Schnabl

Am 28. Oktober hatten wir einen unserer regelmäßigen Termine mit Vizerektorin Schnabl. Dabei ging es unter anderem um die Demonstration am selben Tag gegen die Kürzung der Familienbeihilfe. Wir konnten zwar nicht erreichen, dass alle StudentInnen und Lehrenden an diesem Nachmittag freigestellt werden konnten. Allerdings wurde zugesichert, dass das Fernbleiben von Lehrveranstaltungen aufgrund der Teilnahme an der Demonstration zu keinen studienrechtlichen Folgen führen würde. Daneben war das univis Gegenstand des Termins – wie fast jedes Mal. Der wichtigste Punkt allerdings, der besprochen worden ist, ist eine andere Folge der berühmten

Vereinbarung der Regierungsklausur in Loipersdorf: die Verschärfung der Studieneingangsphasen in sogenannten Massenfächern. Die Gesetzesvorlage dazu ist immer noch nicht da. Natürlich verwehren wir uns gegen diese versteckten Zugangsbeschränkungen. Abgesehen davon ist die Einteilung in Massenfächer höchst fragwürdig.

Kindergarten

Am 24. November gab es zusammen mit dem Wirtschaftsreferat ein Treffen mit den neuen Obleuten des Vereins „StudentInnenkinder“, die den sogenannten „ÖH-Kindergarten“ betreiben. Dort wurden offene Fragen diskutiert. Der ÖH-Kindergarten ist äußerst erfolgreich und wird rege nachgefragt. Zurzeit sind 11 MitarbeiterInnen, 9 BetreuerInnen sowie eine Köchin und eine Putzfrau beschäftigt. Da der ÖH-Kindergarten elternverwaltet ist, sind auch diese in die Betreuung eingebunden. Im Sommer wird es wieder ein Campusfest des ÖH-Kindergarten geben, voraussichtlich wieder in Kooperation mit Südwind.

Oona Kroisleitner – VSStÖ

Ich berichte einerseits von unserem letzten Termin mit Vizerektorin Schnabl sowie von unserer Beteiligung an der Demonstration gegen die Kürzungen im Bereich der Familienbeihilfe und der Pflegegelder.

Zu unserem Rektoratstermin: am 2.12. 2010 fand unser letztes Gespräch mit Vizerektorin Schnabl statt. Dort besprachen wir folgende Themen:

Unibibliothek: Studierende haben uns geschrieben und angemerkt, dass wenn ein Buch an einem Freitag fällig ist, es aber erst Samstag eingeworfen, oder Montag zurück gegeben wird drei Tage Mahngebühren anfallen. Die Uni wird hier prüfen, woran das liegt, also ob es daran liegt, dass das System keine Wochenenden und Feiertage erkennt, oder ob es von der Unibibliothek beabsichtigt ist und uns weiterleiten. Danach wird geprüft, ob das änderbar ist.

Weiters besprachen wir ein Problem, was uns die StV Translationswissenschaften weitergeleitet hat. Dort werden seit einigen Jahren Studierende, die beispielsweise Französisch Englisch studieren und dann ihren Sprachschwerpunkt auf Englisch Spanisch ändern erneut zugelassen. (Obwohl sie eigentlich schon dieses Studium studieren). Das führt dazu, dass von Studierenden, welche ihre Sprachen wechseln oft Studiengebühren erhoben werden.

Hier wird eine Regelung gesucht. Wir als auch das Rektorat haben bereits Kontakt mit dem SPL Kadric-Schreiber aufgenommen.

Ein weiterer Punkt war, wie mittlerweile bei jedem Termin, univis. Die neuen Probleme die aufgetreten sind, sind Berechnungsfehler bei den Studiengebühren. Einigen Studierenden wurde im univis angezeigt, dass sie nur den ÖH Beitrag einzuzahlen haben obwohl sie über den zwei Semestern Toleranz sind. Am 29. 11. bemerkte die Uni den Fehler und sendete eine email an alle Studierenden, bei denen dieser Fehler aufgetreten ist aus und verlangte die Zahlung bis 30.11. Hier wurde bereits im Vorhinein schon mit der Zulassungsstelle vereinbart, dass diese Studierenden bis 13. 12 ihre Gebühren nachzahlen können.

Zum Problem univis und i3V wird es einen Lenkungskreis Studentspace geben, welcher sich mit der Funktionalität und Benutzer_innenfreundlichkeit des gesamten online Bereiches beschäftigen wird, an welchen die ÖH Uni Wien teilnehmen wird.

Dabei wurde unsererseits auch das u:card Projekt angesprochen, welches ja schon seit längerem in Planung ist. Vielleicht erinnern sich einige, es geht dabei um die Umstellung des Studiausweises von Papier auf eine Scheckkarte. Das Rektorat erklärte uns jedoch, dass es gerade einige Projekte gäbe und die Karte momentan nicht die höchste Priorität habe, gerade dann wenn die finanziellen Mittel nicht für alles reichen. Sie selbst sehe genauso wenig wie wir die großen neuen Vorteile eines Scheckkartenausweises.

Und einen letzten Punkt haben wir behandelt, bei welchem es sich um Studierende kurz vor dem Ende des Studiums handelt. Wir hatten einen Fall, wo eine Studierende, welche gerade Diplomarbeit schreibt vergessen hat ihren ÖH Beitrag einzuzahlen. Für solche Studierende "in den letzten Zügen" gibt es eine Kulanzregelung, nach welcher sie eine gewisse Nachfrist haben um ihren Beitrag einzuzahlen, da gerade jetzt mit dem Auslaufen der Diplomstudien, Härtefälle vermieden werden sollen.

Als zweites möchte ich nur ganz kurz über die Beteiligung an der Demo am 27.11. berichten. Die ÖH Uni Wien nahm an einem sehr breiten Bündnis unter dem Motto Zukunftsbudget jetzt teil, welches sich gegen das Sparen bei Familienbeihilfe und Pflegegeld richtet. Wir organisierten dafür eine Bühne, auf welcher die Auftaktskundgebungen gehalten wurden, sowie Musik und Transparente für die Demoroute.

Familienbeihilfe ist gerade ein in allen Gremien diskutiertes Thema. Auch in der Uniratsitzung vom 29.10. von der Flora noch weiter berichten wird war das Thema der aktuellen "viertel Stunde", in welcher sich bei der Diskussion gerade der Uniratsvorsitzende Kothbauer gegen die Herabsenkung der Familienbeihilfe auf 24 aussprach.

Ich übergebe jetzt an Flora Eder.

Flora Eder - GRAS

1. Uniratsitzung 29.10.2010:

9 Tagesordnungspunkte:

1. Genehmigung des Protokolls der 67.Sitzung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Fragen aus dem Universitätsrat
4. Finanzen, Quartalsbericht VII-IX 2010-12-06
5. Investitionen – Erneuerung der Telefonie

Es soll ein neues und billigeres Telefonkonzept für die Uni Wien geben, für die ÖH, also UV FV und STVn wird das außer der Zusammenlegung von Internet und Telefonkabeln nichts ändern, Qualität etc. bleibt gleich; betrifft eher Lehrende mit Uni-Handy, die das Handy dann hergeben müssen; es wird eine beschränkte Zahl von Handys geben. Unirat wird dem aber erst in der nächsten Sitzung zustimmen.

6. Umsetzung des Entwicklungsplanes

Langer Bericht des Rektorats entlang der Punkte:

Studienangebot, CTL, Erweiterungscurricula, Joint Programs, Lehramtsstudium, Doktorat neu, Zusammenarbeit andere Wiener Bildungseinrichtungen, Nachwuchsförderung, Forschungsschwerpunkte, Forschungsplattformen.

Es kam zu einer Auseinandersetzung zwischen Betriebsrat und Rektorat bezüglich der prekären Dienstverhältnisse an der Uni. Bei dem Punkt Gleichstellung und Frauenförderung wurde über ein neu geschaffenes Gremium berichtet, der Steuerungsgruppe Frauenförderung, zu dem die ÖH ursprünglich nicht eingeladen werden hätte sollen. Nachdem wir uns auf mehreren Ebenen und auch im Unirat darüber beschwert hatten, sind wir dort nun mit einem Platz vertreten, wurden allerdings erst zum zweiten Termin eingeladen.

Der sogenannte Frauenförderbeirat wurde auf das Drängen der ÖH Uni Wien auch auf Basis der Verhandlungen der Besetzung eingerichtet, und wird sich im Dezember das zweite Mal treffen.

7. Universitätsjubiläum 2015

Die Uni bereitet sich auf 650 Jahre Uni Wien vor. Derzeit geht es noch hauptsächlich um Sponsorengeldakquirierung. Der Titel soll sein „Gestern – heute – morgen“ und es scheint der Uni hauptsächlich um Imagearbeit und Stärkung eines „Wir“-Gefühls zu gehen. Wir versuchen uns jedenfalls in diesem Rahmen für die Umbenennung des Lueger-Rings einzusetzen.

8. Sonstige Berichte des Rektorats

Neubauten/Neue Objekte in der Sensengasse, Währinger Straße.

Außerdem nebenbei Bericht über die in die Länge gezogene Orgplanevaluierung die vermutlich haargenau mit dem neuen Rektorat abgeschlossen sein wird – sicher nicht früher.

Studierendenzahlen: aktuell 87.392, davon 12.000 mit nicht Ö aber EU-StaatsbürgerInnenchaften, und nur 5.500 aus sogenannten Drittstaaten, und 13.000 Erstsemestriegen.

9. Allfälliges wurde nichts Spannendes berichtet

2. Jahrespreis 2010

Wir waren wieder bei der Jurysitzung für die Vergabe des Jahrespreises an MitarbeiterInnen der Uni Wien.

Der Preis ist mit 5000€ dotiert und wird auf der Rektoratsweihnachtsfeier am 16.12. vergeben. Wer gewonnen hat etc. dürfen wir daher noch nicht berichten, sehr wohl aber über die Art wie mit uns seitens des Betriebsratsvorsitzenden für allgemeines Personal umgegangen wurde. Wir sind auf übelste Art von ihm angegriffen worden, vor allem in Bezug auf unsere Solidarität unbrennt gegenüber. Wir haben zwar mehrmals betont dass wir wissen, dass das allgemeine Unipersonal von einem akuten Mehraufwand während der Besetzung betroffen war und dass wir deren Einsatz schätzen. Das wollte nicht gehört werden, es ging hauptsächlich um Diffamierungen uns und unbrennt gegenüber. Wir haben uns verbal natürlich gewehrt, selbst dem Rektorat gingen die Angriffe zu weit. Es bleibt aus unserer Sicht mehr als fraglich, weiterhin eng mit dem BR für allgemeines Personal zusammenzuarbeiten und genauso, ob dem nächsten Vorsitzteam nahegelegt wird wieder Teil der Jury zu sein.

Valentin Pisecky meldet sich um 10.50 Uhr an.

TOP 4 wird geschlossen.

Laura Allinger/GRAS meldet sich um 10.52 Uhr an.

TOP 5 – Berichte der ReferentInnen

Bojana Zivanovic – Ausländerinnenreferat

Wie bei der letzten Sitzung erwähnt, sind wir seit Anfang Oktober ein Vierer-Team, wodurch mehr Beratung (in türkische Sprache) und Ressourcen im Referat zur Verfügung stehen und einige Projekte effektiver durchgesetzt worden sind.

Am Anfang des Semesters haben wir wieder ein kleines Projekt zusammen mit dem Vorstudienlehrgang durchgeführt. Es geht nämlich um den Vortrag zum Thema „Ausländische Studierende - Studieren und Leben in Wien“, an dem neu angekommene Studierende aus verschiedenen Ländern teilgenommen haben, und denen wir versucht haben zu helfen und viele Tipps zum Thema Studieren und Leben in Wien gegeben haben. Es gab natürlich auch viele persönliche Fragen, so dass wir die Studierenden gerne an unsere Beratungsstunden verwiesen haben, wodurch unsere Arbeit im Referat erweitert wurde, was auch von großer Bedeutung ist.

Diesmal haben wir uns auch folgende Idee überlegt: Wir werden nämlich demnächst daran arbeiten, dass wir die Unterschriften mit den E-Mail Adressen der ausländischen Studierenden, die sowohl im Vorstudienlehrgang einen Deutschkurs besuchen als auch von denen, die bereits schon studieren und diejenigen, die zu uns zur Beratung kommen,

sammeln, wodurch auch die Newsletter mit relevanten Informationen über Veranstaltungen und Änderungen/Neuerungen der Gesetze zugeschickt werden können.

Eines von den Treffen mit ausländischen Studierenden ist das Treffen, das vom AusländerInnenreferat an der BV organisiert wird, und das immer donnerstags stattfindet. Diesbezüglich wollen wir uns an die BV wenden und uns über die Anzahl der Studierenden informieren, die am Treffen teilnehmen. Wir würden die Organisation des Treffens gern unterstützen, wodurch auch unsere Kontakte mit dem AusländerInnenreferat an der BV erweitert werden würde, und hoffentlich weitere Projekte durchgeführt werden können.

Am 20. November haben wir am Koordinationstreffen der AusländerInnenreferate in den Räumen der BV teilgenommen, wo es einen Vortrag vom Peter Marhold von der Organisation Helpinghands zu den Themen Arbeiten und Aufenthalt gegeben hat, und wir die neuesten Informationen bekommen haben, was für unsere Arbeit im Referat sehr wichtig ist.

Ebenfalls waren wir am 1. Dezember beim Zara-Talk (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit) präsent.

Laut neuem Universitätsgesetz, seit 1. Oktober 2010 in Kraft, können Nicht-Angehörige des EWR-Raums in Österreich keine Studienberechtigungsprüfung mehr ablegen. Diese Gesetzesnovelle verwehrt damit neuerdings Staatsangehörigen von Ländern außerhalb des EWR-Raumes die Möglichkeit eines Quereinstiegs ins Studium.

Die Beratungsstelle von ZARA-Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit prüft derzeit den Fall eines Klienten aus einem Nicht-EWR-Staat mit permanentem Aufenthaltsrecht in Österreich, der über die Rechtsfolgen der Gesetzesänderung so spät informiert wurde, dass er letztendlich den Einstieg ins Wintersemester 2010/11 verpasste. Für die geforderte Nachreichung diverser Unterlagen zur Studienberechtigungsprüfung blieb nur eine Woche Zeit, nach Ablauf dieser Frist war die Option der Studienberechtigungsprüfung mit Inkrafttreten des neuen Gesetzes nicht mehr vorhanden.

ExpertInnen aus dem Bildungssektor, der Österreichischen Hochschülerschaft, der Rechtsberatung von ZARA und dem Verein Wirtschaft für Integration hinterfragen, welche politischen Überlegungen zu dieser Neuerung geführt haben und diskutierten die möglichen integrations- und wirtschaftspolitischen Auswirkungen für Österreich und wir konnten da unsere sowohl Beratungserfahrung als auch die Vorfälle und Meinungen einfließen lassen.

Dieser Talk war sehr wichtig für das Referat, besonders weil wir Kontakte knüpfen konnten, und mit dem FM-4 Moderator über eine Radio-Sendung, an der wir teilnehmen können, gesprochen wurde, was uns freuen würde, da wir so das Referat und die Situation ausländischer Studierender weiterhin nach außen präsentieren könnten.

Katharina Körner – Referat für Internationales

Wie immer beraten wir StudentInnen zu verschiedenen Austauschprogrammen, sowohl persönlich während unseren Journaldienstzeiten, als auch per Email. Diese finden jeden Dienstag von 11-14 Uhr statt.

Wie üblich kümmern wir uns über die Aktualisierung der Homepage.

Unser Hauptprojekt dieses Semesters ist die Organisation und Betreuung des Homies Projekts. Die Homepage, welche regelmäßig von uns verbessert und aktualisiert wird, ging gemeinsam mit dem Homies-Forum im September online. Mit einigen Plakaten und Flyer haben wir das Projekt am ganzen Campus beworben, worauf sich bis jetzt in etwa 20 Leute angemeldet haben. Diesen organisieren wir Anfang Jänner einen welcome-day, um die Vernetzung voranzutreiben.

Für diesen welcome-day haben wir Sackerl mit unserem Logo und dem ÖH Logo bedrucken lassen, die wir, gefüllt mit Infomaterial, an alle Teilnehmer_innen verteilen werden.

Weiters planen wir in naher Zukunft eine Filmvorführung zu veranstalten. Dieses Projekt ist jedoch noch nicht ganz ausgereift, wir haben aber schon einige Ideen.

Gregor Plieschnig/GRAS meldet sich um 11.05 Uhr an.

Sophie Lojka – Bildungspolitisches Referat

In der Beratung ging es in der letzten Zeit vor allem um Individuellen Studien. Hier bestehen für die meisten Fälle gute Aussichten auf Zulassung. Ansonsten ging es um Zulassungen zum Studium vor allem im Hinblick auf die geplanten Zugangsbeschränkungen und Verunsicherungen deshalb.

Gemeinsam mit dem Sozialreferat verfassten das BiPol Referat Stellungnahmen zu den Änderungen im StudFG und dem FLAG. Außerdem verfasste das BiPol Referat eine Stellungnahme zu den Änderungen im UG.

Ansonsten beteiligten sich das Bildungspolitische Referat an der Planung, inhaltlichen Planung und Organisation der Demonstrationen gegen die Änderungen im Budget.

Es war eine Senatssitzung, das Wichtigste war, dass es eine Satzungsänderung gibt und die Rechte für Menschen mit Behinderung an der Universität da jetzt auch verankert sind. Da wird betont, dass auf die speziell darauf eingegangen wird und festgelegt wird, dass man da einen Schwerpunkt legt auf Menschen mit Behinderung. Die genauen Planungen sind dann in den jeweiligen Planungen der Uni überlassen. Es ist halt kein großer Sprung, drin steht konkret, dass die Uni Wien einfach Wert darauf legt, dass auch Menschen mit Behinderungen an der Universität tätig sein können.

Ansonsten wurde viele berichtet, dass das Universitätsbudget in den nächsten Jahren gekürzt wird und, dass auch die Universität Wien, falls es keine Änderung gibt von der Planung wie es jetzt aussieht, auch Stellen abbauen muss.

Dann gab es noch die ganze Geschichte Lehramt_neu, wo die Julia dort war. Nichts Konkretes weiß man nicht, mal schauen wie das dann konkret umgesetzt wird in nächste Zukunft.

David Fliesser – Alternativreferat

Die vom Alternativreferat organisierte Ausstellung "Das Ende der Erinnerung – Kärntner PartisanInnen" in der linken Seitenaula der Hauptuniversität wurde sehr positiv aufgenommen. Am 12. November endete die Ausstellung.

In Kooperation mit dem Verein Gedenkdienst organisierten wir eine Studienreise nach Kärnten/Koroška und Slowenien, die vom 4. bis 7. November stattfand und sehr erfolgreich war.

Semesterplan für Dezember 2010 bis Februar 2011:

Die Proteste rund um das Sparpaket der Bundesregierung wurden von Seiten des Alternativreferats insbesondere durch Vernetzungsarbeit unterstützt.

Ende Dezember / Anfang Januar wird eine Schreibwerkstatt mit Layoutworkshop in Kooperation mit anderen Referaten stattfinden.

Im Jänner ist auch in diesem Wintersemester eine Gedenkveranstaltung der Auschwitz Befreiung geplant.

Zudem sind einzelne Veranstaltungen angedacht. Themen dafür könnten Rassismus (zB Diskriminierung von Angehörigen aus Drittstaaten) oder Anti-Repression (speziell bezüglich §278 a) sein. Ebenso ist in der Überlegung, eine Broschüre zu einem dieser Themen herauszugeben, das muss aber noch festgelegt werden.

Die genauen Daten und Termine werden baldmöglichst bekannt gegeben.

Lucia Bischof – Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Presseaussendungen in chronologischer Reihenfolge

18102010 HochschülerInnenschaften in Wien: Aufruf zur Vollversammlung

Utl.: Sterndemo mit Abschlusskundgebung um 18.00 Uhr am Ballhausplatz ist gemeinsamer Höhepunkt des Tages voller Veranstaltungen und Aktionen

22102010 ÖH Uni Wien: Wagenplatz gewaltsam geräumt

Utl.: ÖH Uni Wien unterstützt die Forderung nach legalem Wagenleben und verurteilt gewaltsames Vorgehen

ÖH Uni Wien: Regierung macht klar: Es darf nicht jede_r studieren!

Utl.: Ergebnis der Regierungsklausur in Bad Loipersdorf hat fatale Auswirkungen.

28102010 ÖH Uni Wien: SPÖVP ziehen uns den Boden unter den Füßen weg!

Utl.: Kürzung der Familienbeihilfe ist ein Frontalangriff auf Studierende - in ganz Österreich wird demonstriert

25112010 Tag gegen Gewalt an Frauen. ÖH Uni Wien: Frei und sicher leben!

Utl.: Gewalt an Frauen äußert sich physisch und psychisch

Newsletter

Der Newsletter im November enthielt folgende Themen:

DEMO: Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

DEMO: Kein Sparen bei Kindern, Jugend und Familien!

HER² - Higher Education Reloaded² - Kongress

MELDUNG ZUR FORTSETZUNG DES STUDIUMS im Wintersemester 2010/2011

KOPIERPICKERL

ÖH UNI WIEN unterstützt

KONGRESS des umsGanze! - Bündnisses

KriDoKo-Stammtisch

Druckwerke

Außerdem wurden folgende Materialien produziert:

Völkische Verbindungen – Neuauflage

Unique

Die Novemberausgabe verschob sich dem Schwerpunkt Wiener Gemeinderatswahlkampf und wagt den Versuch einer Analyse. Die aktuelle Ausgabe wird gerade produziert.

Felicitas Metz – Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

Was wir gemacht haben:

- Kalender für die UV bereitgestellt
- Bestellungen
- Kulis erste Sprüche und Modelle gesammelt
- 2 Workshops werden gerade erarbeitet:

Was wir machen wollen/werden:

- UV Entrümpelung organisieren
- Bestellungen, Listen,...
- UV Kulis bestellen
- Workshops halten lassen
- allfälliges Organisatorisches

- IB
- ÖH Wahl – Organisation

Vinzent Rest - Wirtschaftsreferat

Alltäglicher Zahlungsverkehr

Das Wirtschaftsreferat befasst sich mit dem allgemeinen Zahlungsverkehr und arbeitet mit den einzelnen Referaten, Fakultätsvertretungen und Studienrichtungsververtretungen zusammen um diesen bestmöglich abwickeln zu können. In den letzten Monaten wurden dabei mehrere größere Projekte, die von der UV unterstützt wurden abgerechnet.

Anpassung Jahresvoranschlag 2010/11

Der Jahresvoranschlag wurde überarbeitet. Das Budget der Studienrichtungs- und Fakultätsvertretungen wurde an die aktuellen Studierendenzahlen angeglichen.

Treffen mit StrVen

Um Verständnisschwierigkeiten mit dem Procedere und um das Einreichen von Rechnungen zu verhindern, fand am 17. November in den Räumlichkeiten der UV ein Treffen mit den Studienrichtungsververtretungen statt.

Flora Eder für das Kulturreferat

Unterstützt wurden folgende Veranstaltungen:

- „Umgestaltung des Lueger Denkmals in ein Mahnmal gegen Antisemitismus und Rassismus in Österreich“:

Nach wie vor steht in Wien das Denkmal eines Politikers, der schon vor über hundert Jahren Antisemitismus als politische Strategie nützte, um in dieser Stadt die Macht zu erlangen. Im Rahmen eines Arbeitskreises wird zur Umgestaltung aufgerufen, Ideen sollen eingereicht werden, die Teilnahme steht allen offen. Ziel ist es, mit künstlerischen Mitteln einen gesellschaftlichen Diskurs zu eröffnen und ein Zeichen gegen Antisemitismus und Rassismus zu setzen.

- **„Club der anonymen SchlemmerInnen lädt zum gymnastischen Textbuffet“:** Essstörungen sind und werden immer mehr zentrales Thema. Sie sind Zeichen unserer Zeit, bedrohlich, verführerisch, allgegenwärtig. Vier SchauspielerInnen setzen sich daher in einer einstündigen Lesung kritisch und ironisch, humorvoll und ernst mit all den Spielformen von Essen und Nicht-Essen, Selbstliebe, Körperkult und Körperwahn auseinander. Die Veranstaltung wird im Jänner 2010, vermutlich im NIGII, stattfinden.

- **„Lyrik im März“:** Eine Lesung, die seit 1984 von der GAV durchgeführt und jährlich von der Universität Wien, und groß teils auch von der ÖH Uni Wien unterstützt wird. 2010 war das Thema „Die Angst der Morgen der Winter“, der Abend beinhaltete sowohl politische Reaktionen auf die aktuelle Situation als auch poetische Positionierungen. Die Veranstaltung wird am 14. Juni 2011 in der Aula am Campus stattfinden.

- **„Freiheit des Wortes“:** Im Gedenken an die Bücherverbrennung der Nationalsozialisten am 10. Mai 1933 und anlässlich des Internationalen Tages der Pressefreiheit und Tages der Freiheit des Wortes ohne Zensur am 3. Mai führt die Grazer AutorInnenversammlung jährlich Lesungen durch, die sich mit Unterdrückung, Gewalt und Zensur auseinandersetzen und damit an das Ereignis vor 77 Jahren und den Schrecken, der folgte, erinnern und zugleich unterdrückerische Tendenzen in der Gegenwart ausloten. Die Veranstaltung wird im Mai 2011, vermutlich im Hörsaal A am Campus stattfinden.

Oona Kroisleitner für das Sozialreferat

Am 23. November hat die Sozialreferats Tour am Juridicum stattgefunden. Am Standort wurden Fragen zur neuen Familienbeihilfenregelung, Stipendien und allen anderen Sozialreferats spezifischen Fragen beantwortet. Weiters wurden viele Mensa- und Kopierpickerl in die Ausweise der Studierenden geklebt.

Die nächste Tour des Sozialreferates wird am 13. Dezember auf der NAWI stattfinden.

Das Sozialreferat hat auf Grund vieler Diebstähle auf der ÖH Uni Wien einen Tresor im Referat montieren und verankern lassen. Weiters wurden zwei neue Broschürenständer an der Wand vor dem Referat befestigt, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben sich Informationen in Form von Broschüren und Stipendienanträgen zu holen, wenn das Referat geschlossen ist.

Das Sozialreferat wird nächstes Jahr wieder bei der Berufs- und Informationsmesse Best 2011 einen Stand betreuen.

Das Sozialreferat der ÖH Uni Wien hat gemeinsam mit dem Bildungspolitischen Referat eine Stellungnahme zur FLAG Novelle und dem StudFG verfasst, um auf die Missstände der neuen Regelungen aufmerksam zu machen.

Oona Kroisleitner für das Referat für finanziell und kulturell benachteiligte Studierenden

Arbeitskreistreffen

das nächste Arbeitskreistreffen ist in Planung und wird nach den Ferien stattfinden. In letzter Zeit gab es Kontakt zu einigen interessierten Menschen, die hoffentlich mit dem nächsten Treffen richtig eingebunden werden können.

Biographien von Arbeiter_innenkindern

Die ersten Biographien sind bereits fertig geworden, es wird aber noch nach weiteren Personen gesucht, die ein wenig über ihren eigenen Bildungsweg erzählen möchten.

Homepage www.arbeiter_innenkind.at

Die Homepage selbst verzögert sich leider, da die beiden Beauftragten gerade einige Projekte fertig stellen müssen. Es wird aber weiter an den Texten gearbeitet. Geplant ist die Fertigstellung für das nächste Semester.

Linda Jannach für das Kollektiv HomoBiTrans Referat – nicht fristgerecht eingebracht, daher nachgereicht

Über den Sommer wurde mit mehreren Beteiligten das *Zine* zur bzw. über die HomoBiTrans* Aktionswoche fertiggestellt, vervielfältigt und verteilt. In Kürze werden wir auch einige Exemplare auf unserem Infotisch, vor unserem Referat auflegen.

Am 18. 09. 2010 fand eine ganztägige Klausur gemeinsam mit dem Frauenreferat und weiteren interessierten Einzelpersonen im Frauencafé, statt. Es wurde viel diskutiert, über die weitere Zusammenarbeit nachgedacht und mögliche Projekte fürs kommende Semester geplant.

Für das kommende Semester ist unter anderem eine Film- und Diskussionsreihe in unterschiedlichen Lokalitäten (Frauencafé, Villa, [q]ueer,...) geplant.

Am 25.11, dem „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ wird sich das HomoBiTrans* Kollektiv mit der FrauenMädchenLesben - Demonstration solidarisieren und sich teilweise daran beteiligen.

Ende dieses Semesters gibt es, so wie jedes Jahr, eine Kooperation mit *Stichwort* (Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung). Es wird einen Vortrag zum Thema: "QueereFamilien in der Schweiz: Nicht-hegemoniale Beziehungsformen und Reproduktionstechnologien", Ende Jänner stattfinden.

Die Homepage wird wie immer aktualisiert. Mittlerweile haben über 250 Personen unseren Newsletter abonniert und neue Abonnent_innen kommen laufend dazu. Ein Signal dafür, dass unsere Homepage sehr gut als Kommunikationsplattform dient und in Anspruch genommen wird.

Anna-Maria Kriechbaum – AktionsGemeinschaft

Antrag 3

Da weder das HomoBiTrans Referat noch das Frauenreferat einen Bericht ausgeschickt haben und die Referentinnen bei der Universitätsvertretungssitzungen nie anwesend sind, stellt die AktionsGemeinschaft den Antrag auf Abwahl dieser beiden Referentinnen. (Linda Jannach, Iris Maria Stromberger)

Abstimmung Antrag 3

Contra: 16

Ungültig: 1

Prostimmen: 9

Antrag 3 nicht angenommen.

TOP 5 wird geschlossen.

TOP 6 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

Koordinationsausschuss hat nicht stattgefunden.

Sonderprojekteausschuss wurde erst am 7. Dezember 2010 abgehalten.

Kathrin Glösel – Gleichbehandlungsausschuss (Protokoll elektronische übernommen)

Begrüßung

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Feststellen der Beschlussfähigkeit: ist gegeben. Es liegt eine Stimmübertragung von David Fliesser (VSSStÖ) an Kathrin Glösel (VSSStÖ) vor.

Genehmigung der Tagesordnung:

Gegenstimmen: 0

Prostimmen: 5

Enthaltungen: 0

Berichte: -

Anträge:

Die in der vorherigen Sitzung beschlossenen Anträge wurden bereits eingebracht und sollen bei der kommenden UV-Sitzung abgestimmt werden.

Allfälliges: -

Thomas Fussenegger – Finanzausschuss (Protokoll elektronisch übernommen)

11:15 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit. Tagesordnung wird mit Einfügung eines weiteren Punktes „Wahl des/der Vorsitzenden und seinem/r StellvertreterIn“ einstimmig beschlossen.

Protokoll der letzten Sitzung des Finanzausschuss einstimmig genehmigt.

Vinzent Rest berichtet für das Wirtschaftsreferat.

Wahl des Vorsitzenden:

Thomas Fussenegger einstimmig (4 Stimmen dafür) zum Vorsitzenden gewählt.

Katharina Körner einstimmig (4 Stimmen dafür) zur Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

11:29 Handler verlässt die UV-Sitzung und überträgt ihre Stimme an Pisecky.

Diskussion zum Budget-Jahresvoranschlag:

Fussenegger beklagt intransparente und undemokratische Vergabemodalitäten für den Queer-Feministischen-Projekttopf und kündigt an, dass die Aktionsgemeinschaft bei der nächsten UV-Sitzung eine Aufstellung aller subventionierten Projekte anregen wird.

Weiters merkt Fussenegger an, dass er € 200.000 für die Unique für zu viel hält.

Abstimmung zum Budget-Jahresvoranschlag: 3 Stimmen dafür, 1 Stimme dagegen, 0 Enthaltungen

Der neu gewählte Vorsitzende Fussenegger beendet die Sitzung um 11:34 und wünscht allen eine erfolgreiche Woche.

Walter Hatzenbichler – Aktionsgemeinschaft

Antrag 4

Unique-Topf für queer-feministische Theorien-Familienbeihilfe

Die Unique ist die Zeitschrift der ÖH Uni Wien und verschlingt € 229.000,--. Der Topf für queer-feministische Theorien ist mit € 60.000,-- dotiert.

Die Kürzung der Familienbeihilfe ist beschlossene Sache.

Die Universitätsvertretung möge daher beschließen:

Das Unique soll abgeschafft werden. Der Topf für queer-feministische Forschung soll ebenfalls aufgelöst werden.

Dies € 290.000,-- sollen zur Förderung von Studierenden, die von der Kürzung der Familienbeihilfe betroffen sind, herangezogen werden.

Das Vorsitzteam wird damit beauftragt ein geeignetes Konzept bis Semesterende zu erstellen und dem Wirtschaftsausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Flora Eder nimmt die Sitzung nach einer Sitzungsunterbrechung um 12:25 Uhr wieder auf.

Abstimmung Antrag 4

Contra: 17

Enthaltungen:

Prostimmen: 9

Antrag 4 nicht angenommen.

Kathrin Glösel/VSStÖ – zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, weil ich es ziemlich arg finde zu fordern, eine finanzielle Forderung eines ohnehin schon marginalisierten Forschungsbereichs abschaffen zu wollen noch dazu, wo es sich eh nicht um Studierendengeldern handelt und darum bin ich auch froh, dass der Antrag abgelehnt worden ist.

Janine Wulz/GRAS – zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich finde es sehr gut, dass dieser Antrag abgelehnt worden ist, weil der Topf für queer-feministische Forschungen ein extrem wichtiger Schritt ist um queer-feministische Forschungen von Jungwissenschaftlerinnen und Studierenden zu unterstützen. Gerade weil eben sehr wenig Forschung in dieser Richtung passiert und sehr wenig Forschung in dieser Richtung unterstützt wird, und ich hoffe, dass dieser Topf auch in den weiteren Jahren bestehen bleibt und weiter ausgebaut wird.

Veronika Helfert/KSV LiLi – zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich habe gegen den Antrag gestimmt und zwar aus zwei Gründen, die Universitätsvertretung ist eindeutig die falsche Adressatin wenn es um die Familienbeihilfe geht, die richtigen Adressatinnen wär die Politik, Finanzminister Pröll, die die alleinige Verantwortung für die Kürzung der Familienbeihilfe tragen. Der zweite Grund ist ganz klar die Abschaffung der Unique wird auf fast jeder UV-Sitzung beantragt. Auch das halte ich fahrlässig diese wichtige Zeitung abzuschaffen und zum queer-feministischen Topf glaube ich wurde schon alles gesagt.

Flora Eder/GRAS – zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich schließe mich den Vorrednerinnen inhaltlich gänzlich an. Möchte noch zusätzlich auf die Unique eingehen und finde das eigentlich sehr komisch, dass gerade von euch AktionsGemeinschaft das letzte Mal in Bezug auf freie Meinungsäußerung Dinge gekommen sind. Ich halte das umgekehrt auch für einen Anschlag auf die freie Meinungsäußerung wenn man behaupten sollte, dass die Unique eingestampft oder abgeschafft werden soll.

TOP 6 wird geschlossen.

Flora Eder übergibt die Sitzungsleitung um 12.29 Uhr an Veronika Helfert.

Veronika Helfert übernimmt die Sitzungsleitung um 12.30 Uhr.

TOP 7 – Anträge zur Änderung der Satzung der ÖH Uni Wien

Kathrin Glösel - VSStÖ

Antrag 5

1) Betrifft: §19, Abs. 12, Pkt. 3 – Dieser Punkt regelt die Kompetenzen des Gleichbehandlungsausschusses

3. Gleichbehandlungsausschuss; seine Aufgaben umfassen:

- a) Er ist Anlaufstelle für Studentinnen, Mitarbeiterinnen und Mandatarinnen aller Organe der Hochschülerinnenschaft
- b) Stellt er eine Diskriminierung durch die Vorsitzende, eine ihrer Stellvertreterinnen, eine Referentin oder Sachbearbeiterin der Universitätsvertretung **sowie eine Mandatarin** (das ist neu) fest, so kann er diese durch einen Beschluss mit einfacher Mehrheit abmahnen.
- c) Zeigt eine Abmahnung keine Wirkung, kann der Ausschuss die Suspendierung der betreffenden Person empfehlen und deren Abwahl beantragen. Die Empfehlung der Suspendierung muss als eigener Punkt auf der Tagesordnung des Ausschusses aufscheinen und der zu suspendierenden Person muss Gelegenheit gegeben werden zu den Vorwürfen im Ausschuss Stellung zu nehmen. (Bleibt gleich)

Neu eingefügt soll werden Pkt. d) + e)

Gernot Fritz/AktionsGemeinschaft zur Protokollierung

Du kannst Anträge zur Satzung nicht in einer Sitzung ändern, weil sie 1 Woche vorher auch die Änderungen ausgeschickt werden müssten.

Kathrin Glösel – VSStÖ

Das ist mitgeschickt worden, ich lese den Text nochmals vor, ich habe nur angemerkt, dass was neu reinkommen soll.

d) Wird eine Person durch eine MitarbeiterIn der Österreichischen HochschülerInnenschaft Wien sexuell belästigt, so soll dies der Vorsitzenden, der Frauenreferentin oder einem Mitglied des Gleichbehandlungsausschuss mitgeteilt werden. Dies kann auch durch eine Zeugin oder Vertrauensperson der Betroffenen - muss also nicht von der

betroffenen Person selbst ausgehen. Der Gleichbehandlungsausschuss muss eingeladen und kann mit einfacher Mehrheit die Suspendierung der Belästigerin empfehlen und deren Abwahl bzw. Kündigung beantragen. Die betroffene Person hat das Recht auf Intimität, es genügt hierzu der hinreichende Verdacht.

e) Im Falle einer sexuellen Belästigung über die einer, der im Pkt. d genannten Instanzen in Kenntnis gesetzt wurde, hat die Vorsitzende die Fraktionssprecherinnen zu informieren. Auf einer ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung muss der Fall „Bewahrung der Anonymität der belästigten Person“ als eigener Tagesordnungspunkt berichtet und im Protokoll aufgezeichnet werden. Dieser Antrag wurde im Gleichbehandlungsausschuss einstimmig angenommen.

2) §6, Abs. 6 – der die Antragseinbringung auf Universitätssitzungen regelt, da geht es um die Frage der Formulierung der Anträge die bei der letzten UV-Sitzung Thema war und darum haben wir uns dieser Frage auch angenommen.

Und zwar soll der neue Text in der Satzung lauten:

(6) Ist ein Antrag rechts- oder satzungswidrig, so hat ihn die sitzungsleitende Vorsitzende als nicht behandelbar zurückzuweisen. Ist ein Antrag als rassistisch, faschistisch, sexistisch, revisionistisch, frauenfeindlich, homophob oder antisemitisch zu qualifizieren, **oder ist er nicht geschlechtergerecht (StudentInnen, Student_Innen, Student*Innen...) formuliert** so ist er ebenfalls zurückzuweisen, dabei ist auf die Verhältnismäßigkeit bedacht zu nehmen. Die Qualifizierung obliegt der Vorsitzenden nach Rücksprache mit der Antragstellerin und je einer Vertreterin der fünf größten in der Universitätsvertretung vertretenen wahlwerbenden Gruppen. Die Zurückweisung und der betreffende Antrag sind zu protokollieren.

Dieser Antrag ist mit 4 Prostimmen und 2 Enthaltungen angenommen worden.

Maria Clar meldet sich um 13.00 Uhr ab.

Patrick Zöchling beantragt um 13:07 eine Sitzungsunterbrechung von 15 Minuten.

Veronika Helfert nimmt um 13.24 Uhr die Sitzung wieder auf.

Eva Pentz ständiger Ersatz von Maria Clar meldet sich um 13.24 Uhr an.

Abstimmung Antrag 5 nur Punkt 2

Contra: 9

Enthaltungen:

Prostimmen: 16

Antrag 5 nicht angenommen, da nicht 2/3 Mehrheit.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8 – Anträge

Claudia Gattringer – AktionsGemeinschaft

Antrag 6

Umnominierung Senat

Statt Claudia Gattringer – Walter Gerhard Hatzenbichler

Statt Anja Schirmer – Anna Maria Kriechbaum

Umnominierung Curricularkommission

Benjamin Schuler statt Isabella Schranz

Umnominierung der Ersatzmandatäre zur Bundesvertretung

1. Ersatzmandatar Friedrich Schröder
2. Ersatzmandatarin Greta Maier
3. Ersatzmandatar Thomas Fussenegger
4. Ersatzmandatar Florian Kugler
5. Ersatzmandatarin Magdalena Marhold

Somit ergibt sich folgende Nominierung:

| | |
|--------------------|--------------------|
| Martin Ramskogler | Friedrich Schröder |
| Katharina Olsacher | Greta Maier |
| Marcella Eder | Thomas Fussenegger |
| Alexander Stimmler | Florian Kugler |
| Dominik Futschik | Magdalena Marhold |

Abstimmung Antrag 6

Contra:

Enthaltungen:

Prostimmen: 26

Antrag 6 einstimmig angenommen.

Gernot Fritz – AktionsGemeinschaft

Antrag 7

Betrifft: Queer-feministischer Forschungstopf über Ausschuss für Sonderprojekte abwickeln

Die Vergabe von € 60.000,- übersteigt die Grenze von € 7.000,- für die ein Beschluss der UV notwendig ist. Deshalb ist es zwingend notwendig, dass von den UV Richtlinien zur Vergabe dieser Geldmittel beschlossen werden.

Da es schon einen Ausschuss zur Förderung von Projekten von Studierenden gibt, ist es naheliegend und in demokratischer Hinsicht absolut notwendig, die Vergabe dort abzuwickeln.

Die UV möge daher beschließen:

Die Förderung queer-feministischer Forschung in geplanter Höhe von € 60.000,- soll im Ausschuss für Sonderprojekte, für den bereits von der UV genehmigten Richtlinien zur Vergabe von Geldmitteln an Studierende bestehen, als eigener Projekttopf abgewickelt werden.

Abstimmung Antrag 7

Contra: 17

Enthaltungen:

Prostimmen: 9

Antrag 7 nicht angenommen.

Angelika Reiter – AktionsGemeinschaft

Antrag 8

Für die zweite ordentliche Universitätsvertretungssitzung an der Universität Wien am 6.12.2010

Die medizinische Fakultät wurde im Rahmen des UG2002 von der Universität Wien abgekoppelt und als eigenständige Universität etabliert. Daraus folgend wurde die FV Medizin eine eigenständige Universitätsvertretung. Im Gegensatz zu Graz und Innsbruck, wo die Trennungsverhandlungen in gegenseitigem Einvernehmen bald abgeschlossen waren, sind die UVen der Uni Wien und der MedUni Wien nach wie vor nicht vollständig getrennt. Nachdem die UVen beide eine eigenständige Körperschaft öffentlichen Rechts darstellen, sollte es im Interesse aller liegen, diese Angelegenheit ehestmöglich abzuschließen.

Die Aktionsgemeinschaft stellt aus diesem Grund folgenden Antrag:

Die UV der Uni Wien ist bestrebt, im gegenseitigen Einvernehmen mit der UV der MedUni Wien die Trennungsverhandlungen ehestmöglich zu einem für beide Seiten zufriedenstellenden Ende zu bringen.

Abstimmung Antrag 8

Contra: 17

Enthaltungen:

Prostimmen: 9

Antrag 8 nicht angenommen.

Um 13.31 Uhr wird die Sitzung für 10 Minuten zur Reihung der Anträge unterbrochen.

Um 13.41 Uhr wird die Sitzung wieder aufgenommen und die Anträge 6-8 abgestimmt.

Janine Wulz/GRAS – zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich habe gegen den Antrag von der AG bezüglich des Trennungsplans mit der ÖH der MedUni gestimmt, ganz einfach weil das ein Prozess ist der gerade im Gange ist, wo es im Moment gerade Treffen gibt und wo es einfach wenig Sinn macht jetzt, ohne abzuwarten wie sich diese Verhandlungen da weiter entwickeln, irgendwie da Beschlüsse zu fällen.

Thomas Fussenegger/AG – zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich habe für den Antrag bezüglich der Trennungsverhandlungen gestimmt, weil diese gehen jetzt schon seit sechs Jahren. Das ist ein bisschen lächerlich, vor allem wenn es nur darum geht, dass man halt beim Facultas die Anteile irgendwie aufteilen muss, da muss man doch nicht 6 Jahre verhandeln, das ist lächerlich, da darf man nicht so gierig sein, da muss man halt einen Kompromiss finden und fertig.

Veronika Helfert/KSV LiLi – zur Protokollierung des Stimmverhaltens

Ich habe gegen den Antrag zur Verlegung der Entscheidung des queer-feministischen Projekttopfes in den Sonderprojekttopf gestimmt, da ich der Meinung bin, dass es ausreichend transparente Verfahren zur Vergabe dieses Topfes gibt. Das kann auch ersehen werden über die Homepage.

Und ich habe auch gegen den Antrag zur Trennung zwischen MedUni und UniWien gestimmt, da ich der Meinung bin, dass man einen Prozess der läuft nicht vorschreiben kann ob er einvernehmlich ist oder nicht. Das halte ich für sehr bedenklich.

TOP 8 wird geschlossen.

TOP 9 – Beschlussfassung über die Änderung des Jahresvoranschlags

Janine Wulz – GRAS

Ich sage euch ganz kurz, was es für Änderungen im Jahresvoranschlag des Budgets gibt. Im Prinzip gibt es keine wesentlichen Änderungen. Das einzige was wir gemacht haben, ist im Projekttopf in der Zeile 156 die ÖH-Wahl extra auszuweisen, also die Kosten die uns entstehen werden für die Durchführung der ÖH-Wahlen im Mai. Die waren davor im allgemeinen Projektbudget und die haben wir jetzt extra ausgewiesen, einfach um das Budget transparenter zu machen. Ansonsten haben wir die aktuellen Studierendenzahlen eingearbeitet das bedeutet, dass es mit Stichtag vor zwei Wochen ungefähr, die aktuellen Daten die uns von der Universität Wien zur Verfügung gestellt worden sind, und haben demnach die Budgets der Studienrichtungsvertretungen und Fakultätsvertretungen neu berechnet.

Antrag 9

Beschlussfassung über die Änderung des Jahresvoranschlags

Abstimmung Antrag 9

Contra: 8
Enthaltungen: 1
Prostimmen: 17

Antrag 9 angenommen.

TOP 9 wird geschlossen.

TOP 10 - Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommissionen

Veronika Helfert - KSV

Antrag 10

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission *Steiner*

Hauptmitglied: Lisa Moser

Ersatz: Elisabeth Euler

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission *Zeleepos*

Hauptmitglied: Anika Hamacher

Ersatz: Regina Jahn

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission *Diesenberger*

Hauptmitglied: Gabor Bartha

Ersatz: Florian Bayer

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission *Sattler*

Hauptmitglieder: Anja Kahns, Michael Doblmaier

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission *Schafler*

Hauptmitglied: Gerald Polt

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission *Heinzle*

Hauptmitglied: Christian Leitold

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission *Benco*

Hauptmitglied: Thomas Wieninger

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission *Krön*

Hauptmitglied: Nicole Trabauer

Ersatz: David Langer

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission *Udeani*

Hauptmitglieder: Angelika Rohrbacher, Barbara Urbanic

Ersatz: Simon Steinbeisz

Nominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission *Wippersberg*

Hauptmitglieder: Mario Aberl, Elisabeth Gugumuck

Ersatz: Sabine Teuschler, Laura Angelstorf

Nachnominierung der studentischen Kurie für die Habilitationskommission *Tucek*

Hauptmitglieder: Thomas Öhlböck, Maximilian Stadler

Ersatz: Julia Hatzoglos

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission *Soziologie–Internationale Entwicklung*

Hauptmitglieder: Aljoschka Bökle, Catherine Hofbauer

Ersatz: Lukas Dünser, Anton Hacker

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission *Afrikanische Sprachen und Literaturen*

Hauptmitglieder: Thomas Borer, Martina Rienzner

Ersatz: Andreas Regal, Eva-Maria Schlederer

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission *Neulateinische Philologie und Klassische Latinistik*

Hauptmitglieder: Doris Vickers, Cornelia Faustmann

Ersatz: Helga Schwarz, Margot Übelleitner-Geelhaar

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission *Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft*

Hauptmitglieder: Jerra Lui Busch, Victoria Zimmermann

Ersatz: Benjamin Fischer, Gregory Ian Posch

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission *Wirtschaftssoziologie*

Hauptmitglieder: Mürüvet Bicakci, Carina Huber

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission *Entwicklungsökonomie*

Hauptmitglieder: Sara Scheiflinger, Benedikt Sargant

Nominierung der studentischen Kurie für die Berufungskommission *Finanzwirtschaft und Mathematik*

Hauptmitglieder: Monica Kiesewetter, Priska Lang

Abstimmung Antrag 10

Contra:

Enthaltungen:

Prostimmen: 26

Antrag 10 einstimmig angenommen.

TOP 10 wird geschlossen.

TOP 11 – Allfälliges

Gernot Fritz - Aktionsgemeinschaft

Mit ist noch ein Fehler in der Satzung aufgefallen, die auf der Homepage ist und zwar steht ganz am Anfangin ihrer Sitzung am 6.6.2005..... es war aber der 23.1.2009, ist die letzte Änderung gewesen.

Ich bitte das zu ändern.

Den Antrag 1 der heute zurückgezogen wurde und beim nächsten Mal wieder abgestimmt wird, bitte ich euch rechtzeitig auszuschicken, sodass man auch noch allfällige Änderungen innerhalb der 1-Wochenfrist einbringen kann.

Die Sitzung wird um 13.53 Uhr geschlossen.